

# Automatisierung auf dem Arbeitsmarkt (Pflege)

**Beitrag von „Sissymaus“ vom 27. Mai 2020 07:15**

Ich arbeite gern. Sehr gern! Aber dadurch bin ich in immer mehr Sachen "reingeraten" und habe deutlich mehr an Aufgaben und Entscheidungskompetenz erlangt. Auch das macht mich glücklich, weil es für mich tatsächlich bereichernd ist, wenn ich Sachen entscheiden und bewegen kann. Ich finde auch, dass im Lehrerberuf die Ferien einen guten Ausgleich zu Spitzenzeiten während des Schuljahres ist. ABER: Ich habe manchmal keinen Überblick mehr, welche Woche wir haben, weil alles so schnell vorbeigeht. Daher wünsche ich mir oft, dass die Gesamtarbeitszeit insgesamt kleiner wäre, so dass auch die Spitzenzeiten im Schuljahr noch Luft lassen.

Von daher hätte ich nichts, aber auch wirklich gar nichts dagegen, wenn wir alle nur 30 Stunden arbeiten würden (als Lehrer eben dementsprechend mehr in Unterrichtszeiten) und dafür noch weitere Menschen arbeiten gehen könnten. Deswegen freue ich mich, wenn die Arbeitswelt sich dahingehend optimiert. Der Digitalisierung sei dank!!

Dass das in den Behörden/Lehrern ankommt, davon träume ich allerdings nur. Ich denke nicht, dass ich das noch erlebe.